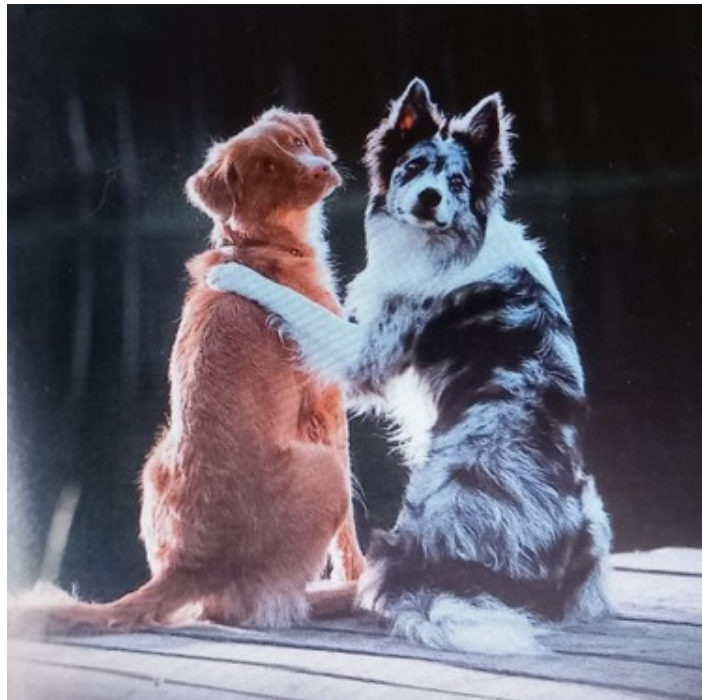


In diesem Magazin
sind Geschichten, Wissenswertes
über **Hunde**
zusammengefasst.

Angegeben ist jeweils das
Erscheinungsdatum,
Erscheinungsort,
Autor / in,
wer die Fotos gemacht hat,
sofern aus den Quellen ersichtlich



Inhaltsverzeichnis

- **Seite 03** / Was können wir von unseren Hunden lernen ?
- **Seite 04** / Hündin Lacey mit Gaumenspalte
- **Seite 06** / Pointerhündin „Nora“
- **Seite 08** / Rettungshund Ruby
- **Seite 10** / Was heisst schon perfect?
- **Seite 11** / Wolfshund Loki
- **Seite 12** / Das Glück hat große Pfoten
- **Seite 13** / 8 Pfoten für ein Hallejuja
- **Seite 14** / Polizeihund „Bear“
- **Seite 15** / Lesehund „Jenny“
- **Seite 16** / Assistenzhunde
-

Was können wir von unseren Hunden lernen?

Quelle unbekannt

Manchmal sind es ganz kleine Beobachtungen, die uns lehren, was im Leben wirklich wichtig ist.

Eine befreundete Nachbarin hat zwei Hunde.

"Schau sie dir an", sagte sie kürzlich beim letzten Spaziergang, "manchmal wünschte ich, mir ginge es so gut wie ihnen."

Der Satz klang in mir nach und ich dachte:

"Was machen Lucky und Billy eigentlich, dass sie sich so pudelwohl fühlen?"

Sie leben ganz im Augenblick.

Sie verschwenden keinen Gedanken an verpasste Chancen oder verlorene Lieben. Was grade vor ihnen liegt, ist das einzig Wichtige.

Sie zeigen ehrlich ihre Gefühle.

Man weiß immer, woran man ist.

Sind sie glücklich, wedeln sie mit dem Schwanz.

Fühlen sie sich unwohl, winseln sie.

Sie zeigen deutlich, was sie möchten.

Wenn sie einen attraktiven Baum entdecken, zerrn sie an der Leine.

Schnuppern sie ein Leckerli, setzen sie alles dran, es zu bekommen.

Manchmal kriegen sie, was sie wollen, manchmal eben nicht.

Auf jeden Fall haben sie es versucht.

Sie wissen, was ihr Körper braucht.

Als Billy sich die Pfote verletzt hatte, legte er sich auf seine Decke und ruhte.

Er ließ der Natur die Zeit, das ihre zu tun.

Nach einigen Tagen sprang er wieder putzmunter umher.

Sie verteidigen ihr Territorium.

Hunde machen unmissverständlich klar:

"Das ist mein Platz!"

Sie kennen ihren Wert.

Setzt man ihnen statt der geliebten Futtersorte die preisgünstigere Dose vor, rühren sie diese nicht an.

Sie lassen sich nicht billig abspeisen.

Vielleicht sollen wir uns einiges abgucken von unseren vierbeinigen Freunden. Manchmal scheint es mir nämlich, als wüssten sie mehr über Lebenskunst als wir Menschen

Text Astrid Kessler / Fotos Jackson County Animal Shelter - Michigan / J. Scott Park / MLive.com (2)

Was wirklich zählt / Wir gehören zusammen

Als der 2-jährige Bentley Boyers und Mischlingswelpen Lacey sich begegnen, sind sie sofort unzertrennlich. Beide wurden mit einer Kiefer-Gaumenspalte geboren - und wissen sofort:

Nur gemeinsam können wir wahrhaft heil und glücklich werden.

Es gibt Momente im Leben, in denen die Zeit stillzustehen scheint. Es sind Momente, in denen wir uns selbst in einer anderen Seele erblicken.

Und wenn diese andere Seele uns mit einem schwarzen und einem blauen Auge anblickt,

wie es das Mischlingsmädchen Lacey an diesem Septembertag in einem Tierheim in Michigan

bei dem 2-jährigen Jungen Bentley tut, dann ist ein Bund geschlossen, den keine Macht der Welt wieder trennen kann.

Strahlt doch aus beider Augen dieselbe wunderbare Erkenntnis:

"Du bist wie ich."

Denn Junge und Hündin wurden mit derselben Fehlbildung geboren.

Eigentlich will der Vater Brandon an diesem Tag zwei Hühner im Tierheim holen.



Was Brandon dann aber sieht, lässt ihn sämtliches eierlegendes Federvieh vergessen: einen schwarz-weißen, schüchternen Hundewelpen, vielleicht 10 Wochen alt, der abseits der anderen Hunde sitzt.

Brandons Blick fällt sofort auf die Schnauze des Labradormischlings: Rechts von der Nase ist sie seltsam verwachsen.

Kann das sein ?

Ein Hund mit einer Gaumenspalte, ganz so, wie sein Sohn eine hat ?

Die Leute vom Tierheim bestätigen:

Ja, die kleine Hündin wurde vor Kurzem daran operiert.

Brandon ruft seine Frau Ashley an, zeigt ihr den kleinen Hund übers Smartphone:

"Wir brauchen sie", ruft Ashley sofort, "Bentley braucht sie."

Zwei kleine, verwundete Seelen, die einander heilen können

"Das ist mein Hündchen !"

Immer wieder jauchzt Bentley diesen Satz, lacht laut auf, schließt die kleine Lacey in die Arme, drückt ihr einen Kuss auf die Schnauze und sieht die Umstehenden im Tierheim, die sich ihrer Rührung kaum erwehren können, aus freudestrahlenden Augen an.

Niemals mehr will er sie hergeben, seine liebste Freundin.

Die genau weiß, wie es in ihm aussieht; die all das nachfühlen kann, was ihm fehlt.

"Es ist immens wichtig für Bentley zu verstehen, woran er leidet, und die Diagnose anzunehmen", sagt Bentleys Arzt Dr. Christian Vercler, "umso wunderbarer ist es, dass er Lacey gefunden hat und erkennen kann,

dass selbst ein süßes Hündchen dasselbe haben kann wie er - und trotzdem süß bleibt.

Es gibt keinen Grund, sich von einer Gaumenspalte am Leben hindern zu lassen."

Die Liebe dieses kleinen Jungen und der kleinen Hündin - sie ist bedingungslos und stellt sich auch den härtesten Prüfungen:

Wenn Bentley sich in den nächsten Jahren seiner wohl schwersten Operation unterzieht - einer Knochenrekonstruktion des Oberkiefers -, wird Lacey ihm nicht von der Seite weichen.

Das Geschenk des Vertrauens

Die folgende Geschichte handelt von der Pointerhündin Nora. Als sie in ein kanadisches Tierheim kommt, hat sie Schlimmes erlebt. Sie ist sieben Jahre alt. Sie ist trächtig. Im Tierheim bringt sie 5 Welpen zur Welt, die alle vermittelt werden.



Hunde sind verletzbare Wesen.

Sie empfinden Trauer und Kummer.

Sie fürchten sich vor

dem Alleinsein und vor lauten Worten, manche haben Angst im Dunkeln.

Grausamkeiten hinterlassen Spuren in ihrer Seele.

Und Noras Seele ist voller Narben.

Sie war einmal ein verspielter, junger Hund, hat aber das Vertrauen in die Menschen und damit ihre Zutraulichkeit völlig verloren.

Verstört sitzt sie in ihrem Zwinger und zittert, wenn sich ihr jemand nähert.

Doch manchmal ändern die Dinge sich, wenn es am wenigsten danach aussieht.

An einem Freitagnachmittag kommt Elisabeth Spence in das Tierheim.

Die Mutter von 3 Kindern sucht einen Familienhund, erkennt auf den ersten Blick Noras sanfte Natur und nimmt das zitternde Tier mit nach Hause.

Es ist ein Haus, in dem es warm ist und alle freundlich miteinander sind.

Ein Haus, in dem es ein eigenes Körbchen für Nora gibt.

Das Wunderbarste aber ist Archie, das jüngste Kind der Familie Spence.

Archie ist ein Baby, das herrlich riecht, die Pointerhündin mit großen, runden Augen anschaut, die kleinen Hände immer wieder nach ihr ausstreckt und dabei fröhlich gluckst.

Von Tag zu Tag wird Nora zutraulicher und neugieriger wenn sie Archie sieht.
Instinktiv erfasst sie: Er ist gut zu mir, er wird mir nicht wehtun.
Er ist genauso sanft wie ich.

Eine Oase im Herzen

Hunde sind Wesen, die sich nach Freundlichkeit sehnen, die Gutes annehmen und es nie wieder vergessen.
Nora gewinnt in den nächsten Monaten an Sicherheit, und vielleicht ist es wirklich so:
Wo einem bedingungslose Liebe geschenkt wird, da kann Vertrauen wachsen.
In solch einem Umfeld wenden sich Dinge zum Guten.
Als Elizabeth Spence zwei Jahre später einen Anruf aus dem Tierheim bekommt, zögern sie und ihr Mann nicht lange.
Sie glauben nicht an Zufälle und sind sich einig, dass das Schicksal es so will:
Sie adoptieren einen zweiten Hund.
Es ist die Pointerhündin Remington, einer von Noras Welpen, die wieder im Tierheim gelandet ist.
Man sagt, Hunde haben eine besonders feine Nase und eine große Merkfähigkeit für Gerüche.

Nora erinnert sich wohl an Remis Geruch.
Weiss, dass es ihr eigenes Baby ist.
Der Moment der ersten Begegnung ist berührend:
Die beiden Hündinnen laufen wedelnd aufeinander zu, beschnuppern sich, beginnen zu spielen und sind von da an unzertrennlich.
Heute ist Nora 13 Jahre alt und der ruhende Pol der Familie.
Um sie herum wirbeln 3 Kinder, 3 Hunde und 4 Katzen.
Beschaulich ist es selten, oft ist es laut und hektisch.
Aber im Hause Spence ist niemand allein, niemand wird verletzt, niemand muss Angst haben.
Und nun steht Weihnachten vor der Tür.
Wenn an Heiligabend alle gemeinsam vor dem geschmückten Tannenbaum sitzen, wird Nora neben Remi sitzen und Archie wird beiden Hündinnen über das weiche Fell streicheln.
Archie, der freundliche Junge, der einmal ein Baby mit großen Augen war - er hat einer verletzten Seele das Vertrauen zurückgegeben und eine Oase im Herzen gefunden, die von der Karawane des Denkens nie erreicht wird.

Rescuehund " Ruby "

Niemand will Ruby ein Zuhause geben.

Doch als der Polizist Dan in ihr Leben tritt, ändert das beider Leben von Grund auf.

Eine bewegende Geschichte über bedingungslose Liebe und Vertrauen. Mitreißendes Abenteuer

Die Geschichte von Ruby und Dan wurde jetzt liebevoll verfilmt :

Rescuehund Ruby (Netflix) zeichnet die wahre Geschichte von Straßenhündin Ruby nach, die als K9 - Elite - Rettungshündin Leben retten soll

Ruby ist ein Border Collie - Australian Shepherd Mix, der schon als vier Monate alter Welpe in einem Tierheim im

US-Bundesstaat Rhode Island abgegeben wird.

Es stellt sich heraus, dass Ruby viel zu viel Energie für ein normales Familienleben hat.

Die Tierheimhelferin und Hundetrainerin Patricia Inman setzt sich sehr für Ruby ein und erreicht, dass sie noch mehrere Male vermittelt wird. Nach kurzer Zeit kommt Ruby allerdings immer wieder zurück, da ihre Besitzer:innen mit der jungen Hündin überfordert sind.

Patricia trainiert mit Ruby und ist der Ansicht, dass Ruby einen echten Job braucht, durch den sie ihre unbändige Energie und Intelligenz kanalisieren kann.

Sie nimmt Kontakt zu einem jungen State Trooper aus Rhode Island auf, der dringend nach einem Hund

für die K9 - Polizeihundeeinheit sucht.

Gesucht und gefunden: Dreamteam Ruby und Dan

Dan adoptiert Ruby und bringt sie nach Hause zu seinem anderen Hund und seiner schwangeren Frau.

Genau wie Patricia stellt er fest, dass Ruby ein sehr gut trainierbarer Hund ist.

Im Vergleich zu den anderen Polizeihunden im Training schneidet sie extrem gut ab, obwohl ihr als Tierschutzhund ein gewisses Stigma anhaftet. Schließlich werden Polizeihunde in der Regel für den Job gezüchtet und nicht „zufällig“ ausgewählt.

Rubys Leistungen jedoch sprechen für sich. Sie absolviert die Ausbildung als Beste in ihrer Klasse und wird offiziell zu einem Mitglied der K9 - Einheit, in der sie sieben Jahre lang erfolgreich mit Dan zusammenarbeitet.

Eine wahre Geschichte:

Im Oktober 2017 werden Dan und Ruby zu einem Einsatz gerufen : Ein junger Mann ist beim Wandern im Wald verschwunden, bereits seit 36 Stunden fehlt jede Spur von ihm. Nach stundenlanger Suche findet das Rettungsteam den Gesuchten auf dem Waldboden liegend, mit Kopfverletzungen und einem schwachen Puls.

Dan gibt seinen Kolleg:innen seine GPS - Koordinaten durch, um Hilfe zu bekommen.

Leider können diese sie trotz der Koordinaten nicht finden, weshalb Dan Ruby dazu anhält, zu bellen. Durch das Bellen wird die Einheit an den betreffenden Ort geführt, wo der junge Mann medizinische Hilfe bekommt und ins nächste Krankenhaus gebracht wird.

Ruby und Patricia : die wahre Geschichte

Dan fährt sofort zur Mutter des Vermissten, um ihr die gute Nachricht mitzuteilen.

Plötzlich fragt diese den Polizisten, ob er einen Hund namens Ruby kenne. Verwundert antwortet er, dass Ruby der Hund sei, der gerade ihren Sohn im Wald gefunden hat.

Es stellt sich heraus, dass es sich bei der Mutter um Trainerin Patricia Inman handelt, die sich vor sieben Jahren so für den Welpen Ruby im Tierheim von Rhode Island eingesetzt hat.

Nun hat Ruby ihren Sohn vor dem sicheren Tod gerettet; das Schicksal hat die beiden wieder zusammengeführt.

Ruby wird 2018 als „Search and Rescue American Hero Dog“ ausgezeichnet und steht stellvertretend für alle Tierheimhunde, die dringend eine zweite Chance benötigen – und jemanden, der an sie glaubt, so wie Patricia Inman an Ruby.



Was heißt schon perfekt ?

Die Moral von der Geschichte:

Im Leben kommt es darauf an, dass dich jemand annimmt und liebt (Liebe verlangt Demut und Verständnis), so wie du bist! Verständnis, Mitgefühl, Verantwortung, Loyalität sollten weiterhin Platz in unserem Weltbild haben.

Der Junge und der Hund

nach der englischen Geschichte

"Weathering the Storm von Dan Clark
in einer Bearbeitung von Jens - Robert -
Schulz 2009

„Ein kleiner Junge, der sich sehnlichst
einen Hund wünscht,
Die Hündin eines Ladenbesitzers in einer
Kleinstadt hatte Junge bekommen.
Es waren keine Rassehunde, mit denen
man Geld machen konnte, sodass der
Besitzer die
zusätzlichen Mäuler schnell los werden
wollte.

Als sie acht Wochen alt waren, brachte er
über der Tür zu seinem Laden ein Schild an
= Hundewelpen zu verkaufen..

Ein kleiner Junge kam zufällig vorbei und
sah das Schild.

Da der Ladenbesitzer gerade an der Tür
stand, fragte ihn der Junge:

"Was kosten die Welpen denn?" -

"Zwischen 50 und 80 Euro", sagte der Mann
mürrisch.

Der kleine Junge griff in seine Hosentasche
und holte einige Münzen heraus.

"Ich habe zwei Euro und 37 Cents", sagte
er, "darf ich sie mir bitte mal anschauen?"

Der Ladenbesitzer nickte und piffte nach
seiner Hündin.

Rasch kam sie angelaufen und fünf kleine
Welpen stolperten tapsig hinter ihr her.

Das war niedlich anzuschauen und dem
Jungen ging das Herz auf.

Doch dann sah er einen, der deutlich
langsamer war als die anderen, humpelte
und zurückblieb.

"Was hat denn der Kleine da hinten?",
fragte der Junge.

"Der hat einen Geburtsfehler und wird nie
richtig laufen können", antwortete der
Mann.

"Den möchte ich haben!", sagte der Junge.

Der Ladenbesitzer wunderte sich und
sprach:

Also ich würde ihn nicht nehmen. Der wird
nie ganz gesund. Aber wenn du willst,

schenke ich ihn dir!"

Der kleine Junge

wurde sehr wütend.

Er blickte dem Mann
fest in die Augen und
erwiderte:

"Ich möchte ihn nicht
geschenkt haben !

**Dieser kleine Hund ist
jeden Cent wert,
genauso wie die
anderen auch !**

Ich gebe Ihnen jetzt meine zwei Euro und 37
Cents und jede Woche werde
ich Ihnen einen weiteren Euro bringen, bis
er abbezahlt ist."

Verständnislos schüttelte der
Ladenbesitzer den Kopf und redete auf den
Jungen ein:

"Ich würde ihn wirklich nicht kaufen.

Überleg es dir doch noch mal !

Der wird nie in der Lage sein, mit dir zu
spielen und herumzutoben wie die anderen.
Was willst du mit ihm? Er wird dir keine
Freude machen!"

Da zog der Junge sein linkes Hosenbein
hoch und sichtbar wurde eine
Metallschiene, die sein verkrüppeltes Bein
stützte.

Liebevoll blickte er zu dem Welpen hinüber
und sagte:

"Ach, das macht mir nichts aus!

Ich kann auch nicht so gut laufen und
dieser kleine Hund wird jemanden
brauchen, der ihn versteht und trotz allem
gern hat."

Als der Ladenbesitzer das hörte, biss er
sich beschämt auf seine Unterlippe.

Tränen stiegen ihm vor Rührung in die
Augen.

Er lächelte verlegen, atmete tief durch und
sprach:

**"Mein Junge, ich hoffe und wünsche mir,
dass jedes dieser Hundekinder einen
Besitzer bekommen wird wie dich!"**



Wie mein Hund mir die Freiheit schenkte

Erst sein Wolfshund Loki lehrte Kelly Lund, was wahre Ungebundenheit bedeutet – das Leben im Hier / Jetzt.

Ein Blizzard verwandelt Utah an diesem Tag in ein weißes Chaos, doch Kelly Lund lenkt seinen Wagen im Kriechtempo unbeirrt durch die Flocken.

Im Haus eines Hundezüchters wartet ein acht Wochen alter, flauschig weißer Hundewelppe, der Kellys Herz sofort erobert.

Dessen tiefer, dunkler Blick ihm jedoch unmissverständlich zu verstehen gibt:

"Ich begleite dich durchs Leben - aber ich bin nicht dein Besitz."

Loki ist das, was man auf Englisch einen "low-content wolfdog" nennt, einen Husky - Mischling, der etwa zu einem Drittel Gene eines Wolfes besitzt..

Loki wird als erwachsener Hund mit knapp 80 cm Schulterhöhe viele seiner Artgenossen überragen.

Kelly Lund weiß: Er muss sein eigenes Leben an Lokis Bedürfnisse anpassen und nicht umgekehrt.

Als seine Vorgesetzten ihm sagen, dass er den Hund nicht mit zur Arbeit nehmen darf, kündigt Kelly, ohne zu zögern.

Loki kennt kein Gestern oder Morgen

"Er ist eine eigene Persönlichkeit, mehr, als viele andere Hunde, die etwas vom Menschen brauchen

und erwarten", sagt Kelly.

"Loki braucht überhaupt nichts von Menschen. Er ist so etwas wie meine Verbindung zurück zur Natur."

Und Loki lehrt Kelly, worauf es im Leben eigentlich ankommt:

Stets neugierig zu sein und niemals stillzustehen.

So beginnt eine Reise, die die beiden schon Tausende Kilometer durch die USA geführt hat, durch Wüsten und Schnee, durch Täler und über Berge.

Immer dann, wenn Kelly glaubt, die Orientierung verloren zu haben, genügt ihm ein Blick auf den hinten im Camper - Van ruhig und unbekümmert schlummernden Loki.

Ein Wesen, für das das Ziel stets in der Reise selbst besteht.

Für das es kein Gestern oder Morgen gibt, sondern **nur das Jetzt.. Das Hier.** Angst vor der Zukunft, vergangene Enttäuschungen, die an seiner Seele nagen - all das kennt Loki nicht.

"Er ist kein Mitläufer", sagt Kelly, "sondern sein eigener Geist auf seinem eigenen Abenteuer."

Kelly hat ihn noch nie bellen hören. Nur wenn er den Mond erblickt, schickt Loki ein hingebungsvolles Heulen in den Himmel:

Das ist der Wolf in ihm, dessen Herz von der Freiheit singt.



Das Glück hat große Pfoten

**Große Hunde, kleine Menschen:
Warum es für Kinder manchmal so
wichtig ist, einen tierischen Freund
zu haben**

**Es ist ein festes Ritual:
Wenn Alice aus dem Mittagsschlaf
erwacht, läuft sie sofort zu Sean.
Die Deutsche Dogge wartet schon
darauf, dass sie herzlich begrüßt wird
und die Familie dann gemeinsam in
den Park geht.**

**Wenige Minuten später sind das
kleine Mädchen und der riesige Hund
schon
in das Lieblingsspiel des Kindes
vertieft.**

**Es heißt: die Prinzessin und der
König.
Formvollendet macht Alice einen
Knicks, um sich zu verneigen. Sean
dankt ihr huldvoll**

**Freundschaften zwischen Kindern
und ihren Tieren sind sehr tief und
innig und viel beseelter, als wir es
uns vorstellen können.**

**Der Psychotherapeut Eugen
Drewermann ist davon überzeugt,
dass Tiere unmittelbar die kindliche
Seele erreichen. Wie ihnen das
gelingt ?**

**So geben sie Kindern das Gefühl,
ohne Vorbehalte geliebt zu werden.
Und: Obwohl die Dogge so viel größer
und kräftiger ist als das Kind, würde
sie ihre Kraft niemals ausspielen, um
in dessen empfindsame Welt
einzubrechen.**

**Sie wahrt eine heilsame Distanz.
Man könnte sagen: Die enge
Freundschaft zwischen Tier und Kind
beruht auf tiefer Liebe und**

**gegenseitigem Respekt -- und darauf,
den anderen so anzunehmen, wie er
ist.**

**Wir alle wissen: Viele Kinder wachsen
heutzutage ohne Geschwister auf.
Und so sehr Eltern ihr Kind auch
lieben, es bedeutet für ein Einzelkind
doch,
allein in einer Erwachsenenwelt
unterwegs zu sein.**

**Es sei denn, es hat - wie die kleine
Alice - einen Gefährten wie Sean an
der Seite.**

**Kann man also sagen, dass Kinder
Tiere brauchen ?**

**Fest steht, dass Kinder, die mit
Tieren aufwachsen, nie allein sind -
dass also immer jemand da ist,
dem man sich anvertrauen kann.
Vierbeiner sind wunderbare Zuhörer
und spenden Trost, wenn er
gebraucht wird.**

**Psychologen sagen, das Mädchen und
Jungen durch den Umgang
mit einem Vierbeiner zudem viel
lernen:**

**Sie beobachten ganz genau und
begreifen, wovor der tierische Freund
Angst hat oder was er besonders
gerne mag. Das macht Kinder
selbstbewusst und empathisch.
Außerdem verstehen sie von klein
auf, dass ein Tier Arbeit macht und
man eine besondere Verantwortung
übernimmt.**



Acht Pfoten für ein Halleluja

Heimliche Stars : Florence und Eric haben sogar einen eigenen Ausweis

LAMMFROMM :

Die Labradore mit ihrem Besitzer, Chris Skepper, dem eigentlichen Küster **FLORENCE & ERIC** begrüßen als tierische Küster die Besucher einer historischen Abtei in England.

Anfangs war es eine Notlösung :

Weil Küster Chris Skepper im Oktober seine beiden Hunde nicht den ganzen Tag alleine lassen wollte, während Frau und Tochter verreist waren, fragte er nach, ob Florence (9) und Eric (10) mit zur Arbeit kommen dürften.

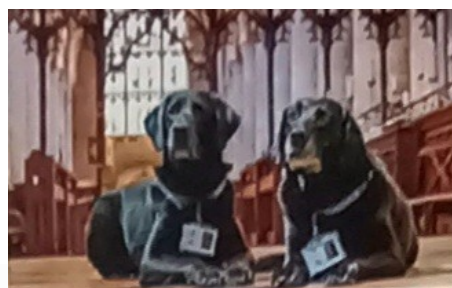
Das klappte so gut, dass ihn die beiden, schwarzen Labradore inzwischen regelmäßig begleiten und aus den Gängen der historischen Abtei Tewkesbury in Gloucestershire gar nicht mehr wegzudenken sind.

" Sie sind sehr ruhig und freundlich ", erzählt ihr Besitzer.

" Obwohl sie keine trainierten Therapiehunde sind, verhalten sie sich ganz natürlich so.

Und sie haben eine sehr beruhigende Wirkung auf Menschen. "

Damit haben die lammfrommen Vierbeiner schon manch hundescheuen Menschen von sich überzeugt.



Rettung in der Rente

BEAR war bis zur Pensionierung 2020 als Polizeihund im Einsatz.

Auf einem Spaziergang mit seinem Frauchen wurde er jetzt zum Helden. Schäferhunde werden gewöhnlich bis zu 13 Jahre alt.

Also ist Bear mit 12 Jahren schon ein ziemlich betagter Vierbeiner.

Doch seinen Spürsinn hat der 2020 pensionierte Polizeihund aus der englischen Grafschaft Sussex noch lange nicht verloren!

Als sein Frauchen Julia Pope an seinem Geburtstag einen Spaziergang ins Grüne mit ihm unternahm, fand Bear einen vermisst gemeldeten Mann.

Kaum hatte das Tier Witterung aufgenommen, zog er Julia Pope Richtung

Unterholz, wo sie ihn liegen sah.

"Der Mann war verwirrt, nass und froh", so Pope.

"Er war gestürzt und nicht fähig, alleine wieder aufzustehen.

Ich weiß nicht ob er die Nacht überlebt hätte, denn es war sehr kalt und

zu diesem Zeitpunkt auch schon recht dunkel."

Sie half dem Mann auf die Beine, die Polizei wurde verständigt und der Vermisste wieder mit seiner Familie vereint.

"Ein unglaublicher Glücksfall", findet die stolze Hundebesitzerin.

Bear selbst ging es zuletzt gesundheitlich nicht so gut:

Nachdem er seine Hinterbeine nicht mehr benutzen konnte, benötigte er 2023 eine Operation zur Behandlung von 4 Bandscheibenvorfällen.

Und erst 2 Wochen vor seiner Heldentat wurden Bear mehrere bösartige Tumore entfernt.

Er macht trotzdem weiter und arbeitet auch im Ruhestand noch ab und zu als Trauma - Begleithund für Polizeibeamte.

Ein wahrer Held auf vier Beinen !



.... ein Bücherwurm auf vier Pfoten ?

Den Weg ins Klassenzimmer der Sinai - Grundschule in München kennt Goldendoodle Jenny (8) auswendig.

Einmal pro Woche kommt sie hierher und gibt Nachhilfe im Lesen - Streicheleinheiten sind ihr Lohn.

Die Kleinen lieben sie

Für die Lesestunde macht es sich die Hündin auf einer Decke bequem.

Nacheinander setzen sich drei Schüler zu ihr und lesen der flauschigen Lehrkraft je 20 Minuten lang vor.

Anders als der Lehrer korrigiert und bewertet Jenny nicht, sondern hört ruhig zu.

Das ermutigt schüchterne und beruhigt zappelige Kinder.

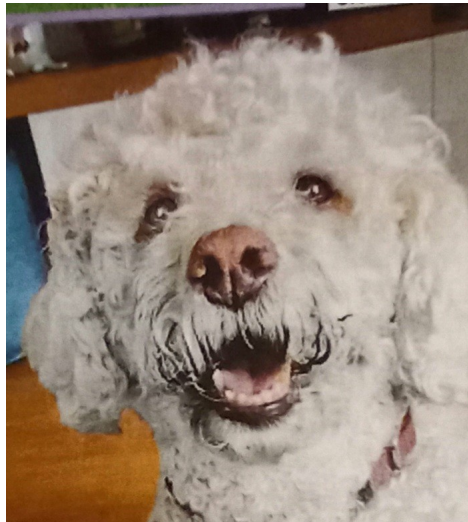
Das pädagogische Konzept überzeugt:

"Sie ist bei den Kindern sehr beliebt", verrät Frauchen Kimberly Ann Kistler.

Als ausgebildeter Lesehund der weltweit tätigen Organisation

Reading Education Assistance Dogs weiß Jenny:

Lernerfolg braucht Geduld und Vertrauen !



Assistenz – Hunde

Hinweise / Homepage / Finanzierung / Beispiele

Krankenkasse zahlen bisher nicht

Zwischen 15.000 und 30.000 € kostet die Ausbildung von post –
traumatischer Belastungsstörung (PTBS) - Assitenzhunden.

Kosten, die von den Krankenkassen nicht übernommen werden.

"Dabei sind die positiven Effekte längst wissenschaftlich belegt".

Aktuell wird nur der Blindenführhund finanziert.“

Diese Assistenzhunde gibt es

bei körperlichen und psychischen Einschränkungen

- **Diabetikerhunde**
Sie können den Blutzuckerspiegel eines Typ 1 Diabetikers erkennen und warnen vor drohender Unter- oder Überzuckerung.
- **Autismushunde**
Sie erlernen individuelle Aufgaben und können etwa bei Meltdowns und Reizüberflutungen beruhigen oder im Straßenverkehr und in Menschenmengen Sicherheit bringen.
- **PTBS-Assistenzhunde**
Sie helfen individuell bei einer posttraumatischen Belastungsstörung, indem sie z.B. ihren Menschen bei Alpträumen wecken und das Licht anschalten oder sie bei einer Panikattacke an einen ruhigen Ort bringen, die Räume checken und zur Abschreckung bellen.
- **Blindenführhunde**
Sie führen ihren Menschen durch ein Führungsgeschirr und zeigen Hindernisse an, um ihn sicher durch den Straßenverkehr zu leiten.

Ausbildung zum Assistenzhunden

Kann auch mein Hund ein Retter werden?

Wenn der Hund die charakterlichen Eignung eines Assistenthundes mitbringt, kann er nach einigen Monaten Training eine Grundausbildung absolvieren und beim Bestehen der Prüfungen mit einer Spezialausbildung fortfahren.

Bei Diabetiker- und Epilepsiewarnhunden sind die Anforderungen etwas höher, da die Hunde die angeborenen Fähigkeiten besitzen müssen, die präzisen Veränderungen im menschlichen Körper wahrzunehmen.



" Bella " / Nr. 37 / 10.9.25 / S. 70, 71 /
Text = Jennifer Campen / Fotos =
Britta Huening, VITA Team

Wenn Hunde zu Helden werden

www.vita-assistenzhunde.de

**So können Sie den Verein
unterstützen :**

VITA - Spendenkonto = Deutsche
Bank

IBAN = DE63 5007 0024 0301 0915 00

" Wir wollen Menschen mit
Beeinträchtigung in die Mitte der
Gesellschaft führen " / Tatjana
Kreidler (57) über die Aufgabe ihrer
Assistenz - Hunde als Vermittler.
Sie ermöglicht mit diesen Hunden
mehr **Selbständigkeit**
Manchmal reichen 4 Pfoten und sanfte
Augen, um das eigene
Selbstbewußtsein zu stärken. Genau
das beobachtete Tatjana Kreidler
während ihres Studiums und
erarbeitete ein neuartiges Konzept für
die Ausbildung von Assistenzhunden.
Seit dem Jahr 2000 verknüpft sie
immer wieder neue Teams aus
Menschen mit Beeinträchtigung und
in ihrem Verein Vita ausgebildeten
Assistenzhunden.

**Die Fellnasen sind nicht nur
Alltagshelfer.** Frau Kreidler und ihr 5-
köpfiges Kernteam ausgebildeter
Spezialisten betreuen die Duos ein
Hundeleben lang.

Nach ihrem Konzept hilft der Hund
nicht nur bei Dingen wie Türöffnen,
sondern bietet auch emotionale
Unterstützung.

" **BELLA** " / Nr. 6 / 29.1.25 / S. 52,
53 / **REPORT** / **Kein Autor** / **Fotos**
= **Tobias Gerber**

[www.die-assistenzhunde-
helden.de](http://www.die-assistenzhunde-helden.de)

www.wildwasser.de /

www.bafza.de = **Fonds Sexueller
Mißbrauch**

Ein Hund für die Seele

**Kathrin Riedy (Bräunlingen / Baden-
Württemberg) bildet Assistenzhunde
aus. Sie bringt ein enormes
Fachwissen mit und großes
Einfühlungsvermögen. Nach ihren
Aussagen bekommt sie viel von
ihren Kunden mit, auch ihre
schwersten Momente.**

**Das ist wichtig, um die Hunde auf
deren Bedürfnisse vorzubereiten.**

**Für die Ausbildung zum
Assistenzhund eignen sich
besonders Tiere, die
menschenbezogen, ausgeglichen
und offen für Neues sind. Bereits im
Welpenalter prüft Kathrin, ob ein
Hund diese Eigenschaften mitbringt.
Der Charakter des 4-Beiners
entscheidet später, in welchen
Bereich er eingesetzt wird
(Diabetis).**

**Selten kommt Mensch / Tier bereits
als Team zu ihr, wie bei Fay und
Sabine und durchlaufen die
Ausbildung gemeinsam. Fay (6
Jahre, Tierschutzhund) ist sehr
sensibel, bleibt ruhig
in stressigen Situationen,
vollkommen fokussiert auf Sabine.
Ein Großteil der Kosten konnten
durch den Verein Wildwasser und
erfolgreichen Antrags beim
Fonds- Sexueller Mißbrauch
übernommen werden.**

